

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 6 vom 19.05.2016

Agenda: 2. Pflanzenschutz Peronospora und Oidium

Wetterentwicklung:

Die Niederschläge der vergangenen Woche haben zwischen dem 11.05. und dem 12.05. die Primärinfektion der Peronospora ausgelöst. Die Niederschlagsmengen variierten von ca. 45 mm (WS Blankenhornsberg) über 49 mm (WS Oberbergen) bis zu 56 (WS Eichstetten). Gleichzeitig erfolgte über Pfingsten die angekündigte Abkühlung und einhergehend eine weitere Reduzierung der Rebenentwicklung. Wir können in unseren Reben je nach Lage und Sorte zwischen 5-8 entfaltete Blätter zählen. Die Rebengesundheit und der gleichmäßige, kräftige Austrieb sind erfreulich. Gerade in den Burgundersorten sind vielfach Doppeltriebe vorhanden (siehe Ausbrechen). Sortenbedingt kann stärkerer Pockenmilbenbefall beobachtet werden. Dieser sollte sich baldmöglichst herauswachsen, wenn eine länger anhaltende Schönwetterperiode eintritt und das Rebenwachstum zügiger voranschreiten lässt. Momentan ist ein Entwicklungsrückstand von 8-10 Tagen zu beobachten. Die Wettervorhersage meldet ab heute Wetterbesserung mit zunehmender Erwärmung. Am Samstag sommerliche 25°C Tageshöchsttemperatur. Ab Sonntag zunehmende Niederschlagswahrscheinlichkeit in der Nacht zum Montag mit erneutem Temperaturrückgang. Günstige Witterungsbedingungen für Pflanzenschutz sind am Freitag und Samstag (2. Vorblüte).

Rebschutz:

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Die wechselhafte Witterung, insbesondere die stark abkühlenden Nachttemperaturen haben den Flug des Traubenwicklers abgeschwächt. Teilweise wurden im Nicht-Pheromongebiet in Ihringen selbst mit hochhängigen Pheromonfallen keine Traubenwickler gefangen. Es bleibt abzuwarten, ob in nächster Zeit die Flugaktivitäten noch stärker werden. Bitte kontrollieren sie weiter.

In den Pheromongebieten sind keine Fallenfänge festgestellt worden.

Aktuell sind keine Bekämpfungsmaßnahmen notwendig!

Pilzkrankheiten

Die meisten Winzer sind der Empfehlung gefolgt und haben vor dem 11.05. ihre erste Belagsspritzung durchgeführt und damit die Primärinfektion der Rebenperonospora gut abgefangen. Risikofreudigere Kollegen haben nach Pfingsten ihren ersten Pflanzenschutz durchgeführt. Damit teilt sich das Feld wie jedes Jahr in zwei Gruppen.

Diejenigen, die vor dem 11.05. ihren Pflanzenschutz durchgeführt haben, sollten vor dem Wochenende (vor den nächsten angekündigten Niederschlägen), also am Freitag oder Samstag, ihre 2. Vorblütespritzung durchführen. Im jetzigen Entwicklungsstadium und den gegebenen Wachstums- bzw. Witterungsbedingungen sollte der Spritzabstand 10-12 Tage nicht überschreiten.

Zum Einsatz kommt ein raubmilbenschonendes Kontaktfungizid wie z.B. Delan 0,3 Kg/ha oder Polyram WG 1,2 Kg/ha etc.

Gegen Oidium fügen wir der Spritzbrühe Netzschwefel z.B. 3,6 Kg/ha Kumulus bzw. 5 Kg/ha Netzschwefel Stulln hinzu. Achtung unterschiedliche Zulassung verschiedener Netzschwefel.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Achten sie in letztjährigen Befallslagen und bei oidiumempfindlichen Rebsorten wie z.B. Cabernet Dorsa oder Müller-Thurgau etc. auf Zeigetrieb und melden diese bitte umgehend der Weinbauberatung!

Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft gegen Peronospora empfehlen wir Veriphos 1 L/ha (Phosphonat-Strategie bis einschließlich Blüte).

Der Brüheaufwand beträgt 400-600 L/ha im Spritz- bzw. 200-250 L/ha im Sprühverfahren. Bitte beachten Sie die Informationen der Beipackzettel der angewendeten Pflanzenschutzmittel! Die angegebenen Mittelkonzentrationen beziehen sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha!!! **Die berechnete Mittelmenge, ausgehend von den am weitesten entwickelten Anlagen, entspricht Basisaufwand x 1,5!!!**

Bitte beachten sie die abweichende Zulassung beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel bei der Tafeltraubenproduktion!!!

Weinbauliche Hinweise

Das Ausbrechen überzähliger Triebe an der Boglebe und am Kopf, sowie das Entfernen der Bodentriebe sind die ersten, jetzt durchzuführenden Qualitätsarbeiten. Gerade das saubere Entfernen der Bodentriebe ist betreffend der Ausbreitung der Peronospora durch Bodeninfektionen eine wichtige phytosanitäre Maßnahme.

Bei der chemischen Entfernung der Bodentriebe mittels Shark, sollen die Triebe eine maximale Länge von ca. 15 cm haben. Bei der Applikation ist darauf zu achten, dass eine gute Benetzung der erfolgt. Bitte vermeiden sie Shark-Abdrift. Entsprechend ist die Applikation bei Windaufkommen einzustellen.

Shark hat eine sortenspezifische Anwendungsgenehmigung für die Rebsorten: Silvaner, Chardonnay, Morio Muskat, Schwarzriesling und allen Burgundersorten. Anwendungsempfehlung 0,3L in 100 l Wasser je ha. Dies entspricht 45 ml Shark in 15 l Wasser (Rückenspritze) und entspricht einer Fläche von 0,15 ha!

Außerdem hat Quick Down eine Zulassung bei den Rebsorten Riesling und Dornfelder (Anwendung siehe Beipackzettel).

Für die Anwendung beider Produkte empfiehlt es sich driftmindernde Düsen und einen Spritzschirm zu verwenden. Bitte beachten sie die Anwendungsvorschriften genau, da es sonst zu empfindlichen Driftschäden in ihren eigenen oder benachbarten Reben kommen kann!!!

Umstrukturierungsförderung

Nach erfolgter Pflanzung ihrer Neuanlage muss die Pfropfrebenrechnung am besten unverzüglich, jedoch bis spätestens 15. Juli mit Angabe ihrer Anschrift und Unternehmensnummer bei uns eingereicht werden. Betreffend die Notwendigkeit den Drahtrahmen unmittelbar nach der Pflanzung erstellen zu müssen, haben sie vom Landwirtschaftsamt ein Infoschreiben erhalten. **Der CODE 3370 kennzeichnet die Flurstücke, bei denen der Drahtrahmen sofort (vor unserer Kontrolle) zu erstellen ist.**

Der nächste Aufruf erfolgt wenn nicht anders erforderlich, vegetationsbezogen, wöchentlich.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald